



Die Akteure der Kulturregion Bayern-Böhmen 2017 haben am Freitag den Abschluss des Projekts im Naturpark-Infozentrum gefeiert.

– Foto: Bietau

Kulturregion soll weiter Impulse setzen

Abschlussveranstaltung blickt zurück auf 76 Programmpunkte mit rund 18 000 Besuchern

Zwiesel. Mit einem Abschlussabend im Naturpark-Infozentrum ist am Freitag das offizielle Programm des Projekts Kulturregion Bayern-Böhmen 2017, Irene Träxler, konnte dazu neben dem Team um Projektleiter Hans Eibauer vom CeBB auch viele Ehrengäste begrüßen, die sich in die zahlreichen Veranstaltungen des Jahres eingebracht hatten.

Die 1. Vorsitzende des Projekts Kulturregion Bayern-Böhmen 2017, Irene Träxler, konnte dazu neben dem Team um Projektleiter Hans Eibauer vom CeBB auch viele Ehrengäste begrüßen, die sich in die zahlreichen Veranstaltungen des Jahres eingebracht hatten.

Unter den Gästen des Abends waren neben dem stellvertretenden Regener Landrat Willi Killinger auch Zwiesels Bürgermeister Franz Xaver Steininger sowie die Bürgermeister der Grenzorte Bayerisch Eisenstein und Železná Ruda, Charly Bauer und Michal Šneberg.

Hans Eibauer und Sebastian Lesnák vom CeBB ließen das Programm des letzten halben Jahres in einem, von beiden kommentierten, Bilderreichen Revue passieren und ehrten die Akteure für ihr Engagement mit einem künstlerisch gestalteten Pflasterstein aus Glas.

Die 30 thematisch unterschiedlichen Programmpunkte und 76 Veranstaltungen, die von März bis Oktober grenzüberschreitende Impulse in der Region Zwiesel und Bayerisch Eisenstein setzten, wurden dabei nochmals für alle Anwesenden in lebendige Erinnerung gerufen.

Das Team der CeBB war seit Projektbeginn mit der Umsetzung beauftragt und dabei in ständigem Kontakt mit den beiden Kommunen und Kulturakteuren vor Ort. Nach intensiver Vorbereitungsphase und kreati-



Das Team des CeBB (v.l.): Sebastian Lesnák, Hans Eibauer, Tereza Pechova, David Veres, Susanne Setzer, Irene Träxler und Erich Schlicker.

– Foto: Bietau

ver Programmdiskussion können die Verantwortlichen nun zufrieden auf die Veranstaltungen, welche über 18 000 Besucher anlockten, zurück blicken.

Die 76 Einzelveranstaltungen reichten von Musik, Kunst, Literatur, Theater und Film bis zu Sportveranstaltungen wie dem Glasstraßenpokal. Es gab deutsch-tschechische Filmtage, eine bayerisch-böhmische Musik- und Schmankerlnacht, Lesungen, das Festival „Bier trifft Pivo“, Historientage sowie mehrere bayerisch-böhmische Sonntage rund um den Grenz-

bahnhof in Bayerisch Eisenstein.

Höhepunkt des Projekts war die „Woche der Nachbarn“ im Localbahnmuseum von Bayerisch Eisenstein mit allein rund 3000 Besuchern. Sechs bayerische und tschechische Grenzregionen präsentierten sich dort an vier Tagen mit Kultur- und Tourismusangeboten. Eröffnet worden war die „Woche der Nachbarn“ durch Heimat- und Finanzminister Dr. Markus Söder und der tschechischen Ministerin für Regionalentwicklung, Karla Šlechtová.

Einige Veranstaltungen waren so erfolgreich, dass in der Stadt Zwiesel sowie in der Gemeinde Bayerisch Eisenstein bereits die Weichen für eine Fortsetzung im kommenden Jahr gestellt werden. Die bayerisch-böhmische Musik- und Schmankerlnacht, das Festival „Bier trifft Pivo“ sowie die Czech-Stage bei der Zwieseler Glasnacht sollen auch 2018 wieder grenzüberschreitende Zeichen setzen.

Das stellten auch einmütig die beiden Bürgermeister Steininger und Bauer in ihren Grußworten bei der Abschlussveranstaltung heraus. Der Dank der beiden Bürgermeister galt dem Organistorenteam um Hans Eibauer und Sebastian Lesnák. Die Kulturregion habe die bisher schon grenzüberschreitend agierenden Organisationen, Institutionen und Kulturakteure motiviert, auch in den kommenden Jahren mit noch mehr Engagement weiterzumachen. Den Abschluss des Abends bildete ein kleiner Stehempfang. Dort ließ man in vielen persönlichen Gesprächen die vergangenen Veranstaltung noch einmal Revue passieren.

– fb



„Bier trifft Pivo“ lautete das Motto beim Bierfestival auf dem Zwieseler Stadtplatz – eine Veranstaltung, die 2018 erneut stattfinden soll.

– Fotos: Winter



Die bayerisch-böhmische Musik- und Schmankerlnacht soll ebenfalls beibehalten werden.



Die Woche der Nachbarn lockte gleich drei Minister nach Eisenstein (v.l.): Markus Söder, Karla Šlechtová und Helmut Brunner

– Foto: Hackl